

Inhaltsverzeichnis

Bearbeiter	V
Vorwort	VII
Arbeitshinweise	IX
Inhaltsübersicht	XI
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXV
1. Teil. Grundlagen des Internationalen Privatrechts	1
A. Das Grundprinzip der Anknüpfung	1
I. Drei Ausgangsfälle	1
1. Anwendung von völkerrechtlichem IPR	1
2. Anwendung von unionsrechtlichem IPR	3
3. Anwendung des nationalen Kollisionsrechts	5
II. Auswertung: Anknüpfung und Statut	6
1. Anknüpfung/Anknüpfungspunkt/Anknüpfungsgegenstand	6
2. Statut	6
3. Durch Anknüpfung zum Statut	7
III. Zusammenfassung der Rechtsquellen im IPR	11
1. Völkerrechtliches IPR	12
a) Nationales Recht	12
b) Auslegung	12
c) Vorrang als Grundsatz	12
d) Identität	14
2. Unionsrechtliches IPR	14
a) Europäischer Gesetzgeber	14
b) Auslegung	14
c) Vorrang mit Ausnahmen	15
d) Identität mit Ausnahmen	15
3. Nationales deutsches IPR	15
a) Vorsicht beim Begriff »national«: zwei Arten von nationalem Recht	15
b) Ergänzende Anwendung des nationalen neben unionsrechtlichem IPR	17
4. Auswertung	17
B. Erste Korrekturen des Prinzips	22
I. Auswahl der Kollisionsnorm: Qualifikation	22
1. Abgrenzung zwischen völkerrechtlichem und nationalem IPR	22
2. Qualifikation bei Anwendung von unionsrechtlichem IPR	24
3. Anwendung nationalen Kollisionsrechts	26
II. Sachnorm- oder Gesamtverweisung (renvoi-Prüfung)?	28
1. Sachnormverweisungen im völkerrechtlichen IPR	28
2. Sachnormverweisungen im unionsrechtlichen IPR	28
3. Gesamtverweisungen im nationalen IPR (mit Ausnahmen)	28
a) Gesamtverweisungen im autonomen deutschen IPR	29
b) Sachnormverweisungen im auf EU-Recht oder Völkerrecht basierendem nationalen IPR	29
III. Renvoi kraft anderer Qualifikation	30
C. Weitere Korrekturen des Prinzips	33
I. Vorfragen und Erstfragen	34
1. Bei Anwendung von völkerrechtlichem IPR	34
2. Bei Anwendung von unionsrechtlichem IPR	36
3. Bei Anwendung von nationalem IPR	37
II. Gesetzesumgehung	39
III. Ordre public (Vorbehaltsklauseln)	40

1. Völkerrechtliches IPR	41
2. Bei Anwendung von unionsrechtlichem IPR	42
3. Bei Anwendung von nationalem IPR	43
IV. Angleichung	45
D. Sonderprobleme	50
I. Familien- und Erbrecht: Einzelstatut vor Gesamtstatut	50
II. Intertemporales Recht	52
1. Völkerrechtliches IPR	52
2. Unionsrechtliches IPR	53
3. Nationales IPR	53
III. Interlokales Recht (Mehrrechtsstaaten)	54
1. Völkerrechtliches IPR	54
2. Unionsrechtliches IPR	55
3. Nationales IPR	55
IV. Mehrstaater und Staatenlose	57
E. Beachtung zwingenden Rechts	60
I. Völkerrechtliche Verträge	60
II. Unionsrechtliches IPR	62
1. Allgemeine Regeln zur Anwendung international zwingender Eingriffsnormen (Art. 9 Rom I-VO, Art. 16 Rom II-VO)	62
2. Besondere Regeln für bestimmte Rechtsgebiete oder Sachverhalte	65
a) International zwingendes Recht zu Formfragen	65
b) Einfach zwingendes Unionsrecht nach der Binnenmarktklausel bei »Abwahl von EU-Recht«	66
c) Einfach zwingendes nationales Recht	66
III. Nationales Recht	68
1. Kollisionsrechtliche Anwendungsgebote	68
2. Berücksichtigung von ausländischem zwingendem Recht nach deutschem Sachrecht	70
F. IPR und einheitliches Sachrecht	72
I. Verdrängung des nationalen IPR durch unionsrechtliches Sachrecht (»EU-Sachrecht«)	73
II. Verdrängung des nationalen IPR durch staatsvertraglich vereinheitlichtes Sachrecht	75
III. Anwendung von einheitlichem Sachrecht nach Anwendung von IPR	78
G. Zusammenfassung und Aufbauschema	82
2. Teil. Übersicht über den Besonderen Teil des IPR	87
A. Allgemeiner Teil des BGB	87
I. Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit natürlicher Personen	87
1. Rechtsquellen	87
2. Anknüpfungsregeln	87
II. Vollmacht (Stellvertretung)	88
1. Rechtsquellen	88
2. Anknüpfungsregeln	89
III. Form	90
1. Rechtsquellen	90
2. Anknüpfungsregeln	90
IV. Verjährung	92
1. Rechtsquellen	92
2. Anknüpfungsregeln	92
V. Namensrecht	92
1. Rechtsquellen	92
2. Anknüpfungsregeln	93
B. Schuldvertragsrecht	94
I. Rechtsquellen	94
II. Anknüpfungsregeln	95
1. Rechtswahl (subjektive Anknüpfung)	95
2. Keine Rechtswahl (objektive Anknüpfung)	96
III. Besonderheiten	100
C. Gesetzliche Schuldverhältnisse	107
I. Deliktsrecht	107
1. Rechtsquellen	107

2. Anknüpfungsregeln der vorrangigen Rom II-VO	108
a) Rechtswahl	109
b) Objektive Anknüpfung	109
3. Anknüpfungsregeln des nationalen IPR	112
II. Ungerechtfertigte Bereicherung	114
1. Rechtsquellen	114
2. Anknüpfungsregeln der Rom II-VO	114
3. Anknüpfungsregeln des nationalen Kollisionsrechts	114
III. Geschäftsführung ohne Auftrag	115
1. Rechtsquellen	115
2. Anknüpfungsregeln der Rom II-VO	115
3. Anknüpfungsregeln des nationalen Kollisionsrechts	115
IV. Verschulden bei Vertragsverhandlungen (culpa in contrahendo)	116
1. Rechtsquellen	116
2. Anknüpfungsregeln der Rom II-VO	116
3. Anknüpfungsregeln des nationalen Kollisionsrechts	117
D. Sachenrecht	117
I. Rechtsquellen	117
II. Anknüpfungsregeln	117
E. Familienrecht	120
I. Eherecht	120
1. Eheschließung	120
a) Rechtsquellen	120
b) Anknüpfungsregeln	121
2. Ehwirkungen	121
a) Rechtsquellen	121
b) Anknüpfungsregeln	122
3. Ehelicher Güterstand	122
a) Rechtsquellen	122
b) Anknüpfungsregeln	123
4. Ehescheidung	124
a) Rechtsquellen	124
b) Anknüpfungsregeln	124
II. Unterhaltsrecht	125
1. Rechtsquellen	125
2. Anknüpfungsregeln	127
a) Art. 15 EuUnthVO iVm UnthProt	127
b) Haager Übereinkommen	128
III. Eingetragene Lebenspartnerschaft	128
1. Rechtsquellen	128
2. Anknüpfungsregeln	128
IV. Kindschaftsrecht	130
1. Statusbegründende Rechtsvorgänge	130
a) Rechtsquellen	130
b) Anknüpfungsregeln	130
c) Besonderheiten	131
2. Statusverändernde Rechtsvorgänge	132
a) Legitimation	132
b) Adoption	132
aa) Rechtsquellen	132
bb) Anknüpfungsregeln	133
V. Vormundschaft und Pflegschaft	133
1. Rechtsquellen	133
2. Anknüpfungsregeln	134
F. Erbrecht	134
I. Rechtsquellen	134
II. Anknüpfungsregeln	135
G. Gesellschaftsrecht	137
I. Rechtsquellen	137

1. Innerhalb der EU und des EWR	137
2. Außerhalb der EU und des EWR (Drittstaatenbezug)	138
a) Im Anwendungsbereich eines bilateralen Staatsvertrages	138
b) Nationale Rechtsprechung	139
II. Anknüpfungsregeln	139
1. Innerhalb der EU und des EWR	139
2. Außerhalb der EU und des EWR (Drittstaatenbezug)	140
a) Im Anwendungsbereich eines bilateralen Staatsvertrages	140
b) Nationale Rechtsprechung	141
H. Insolvenzrecht	145
I. Rechtsquellen	145
II. Anknüpfungsregeln	146
3. Teil. Die Anwendung des Internationalen Privatrechts in der Praxis	149
A. Kollisionsfälle vor staatlichen Gerichten	149
I. Internationales Zivilverfahrensrecht I (Prozessvoraussetzungen)	149
1. Deutsche Gerichtsbarkeit	149
a) Immunität staatlicher Repräsentanten	150
b) Staatenimmunität	151
2. Internationale Zuständigkeit	152
a) EU-Recht und völkerrechtliche Verträge	153
aa) Das Grundregime der EuGVO	153
bb) Völkerrechtliche Regelungen für Fälle mit Bezug zu EFTA-Staaten	163
cc) Besondere Regelungen für familienrechtliche Fälle	163
b) Nationales Recht	165
3. Sonstige Prozessvoraussetzungen und Verfahrensfragen	168
4. Exkurs: Freiwillige Gerichtsbarkeit	173
a) Minderjährigenschutz	173
b) Nachlassverfahren	174
II. Internationales Zivilverfahrensrecht II (Anerkennung und Vollstreckung)	175
1. EuGVO und Völkerrechtliche Verträge	176
2. Autonomes Recht	182
3. Exkurs: Freiwillige Gerichtsbarkeit	185
B. Exkurs: Kollisionsfälle vor Schiedsgerichten	186
I. Grundzüge	186
II. Rechtsquellen	188
III. Einzelheiten	191
1. Schiedsgerichtsarten	192
2. Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung	196
3. Besetzung des Schiedsgerichts	198
4. Anwendbares Verfahrensrecht	200
5. Hauptvertragsstatut	203
6. Anerkennung und Vollstreckung	205
Anhang: Aufbauscherna und praktische Tipps	209
A. Prüfungsschritte bei der Bearbeitung eines Falles mit Auslandsbezug	209
B. Praktische Tipps	209
I. Völkerrechtliche Verträge	210
1. Allgemeine Hinweise	210
2. Völkertragliches Sachrecht	210
3. Völkertragliches Kollisionsrecht	211
II. Unionsrecht	211
III. Autonomes Recht	211
1. Deutsches IPR	211
2. Fremdes Recht	211
a) Allgemeine Hinweise (zum Kollisions- und Sachrecht)	211
b) Nachweise speziell zum fremden Kollisionsrecht	212
c) Nachweise speziell zum fremden Sachrecht	212
Stichwortverzeichnis	213